

Bestätigung der Belegenheitsgemeinde

(Name, Vorname bzw. Firma)

(Anschrift)

An die Gemeinde

Zuwendungen zur Schaffung von belegungsgebundenen Mietwohnungen Richtlinie Wohnungsbau Sozial

Ich/Wir¹⁾ plane(n) die Schaffung von Mietwohnungen und bitte(n) gemäß Nr. 4.1.2 der Richtlinie Wohnungsbau Sozial zur Beantragung von Förderzuwendungen um Bestätigung des Wohnungsbedarfs in II. zu unserem Vorhaben.

I. Dazu mache(n) ich/wir¹⁾ folgende Angaben

1. Bauherr:

(Name, Vorname bzw. Firma, Anschrift)

Förderobjekt:

(Anschrift)

Gesamtanzahl der Wohnungen: _____ Gesamtwohnfläche _____ m²
(zu fördernde und freifinanzierte)

Der unter Nr. 1. genannte Bauherr ist/wird¹⁾ Eigentümer bzw. Erbbauberechtigter:²⁾ Ja Nein

Der Bauherr beantragt Zuwendungen für die Schaffung von _____ Mietwohnungen,
(Anzahl zu fördernde)

davon: _____ barrierearm _____ barrierefrei _____ rollstuhlgeeignet
(nach DIN 18040-2 Kennzeichnung R)

2. Wohnungsgrößen/Wohnfläche (WF)- zu fördernde WE:²⁾

1. Förderweg

bis zu 50 m² WF 1-Personen Haushalt (HH) Anzahl WE: _____ m² WF _____³⁾
(mind. 35 m² WF)

bis zu 60 m² WF 2-PersonenHH _____ m² WF _____³⁾

bis zu 75 m² WF 3-PersonenHH _____ m² WF _____³⁾

bis zu 90 m² WF 4-PersonenHH _____ m² WF _____³⁾

für weitere HH-Angehörigen + 15 m²
(über 90 m² WF bitte zufügen)

2. Förderweg

- bis zu 50 m² WF 1-Personen Haushalt (HH) Anzahl WE: _____ m² WF _____³⁾
(mind. 35 m² WF)
- bis zu 60 m² WF 2-PersonenHH _____ m² WF _____³⁾
- bis zu 75 m² WF 3-PersonenHH _____ m² WF _____³⁾
- bis zu 90 m² WF 4-PersonenHH _____ m² WF _____³⁾
für weitere HH-Angehörigen + 15 m²
(über 90 m² WF bitte zufügen)

Eine Überschreitung der Wohnflächengrenzen ist bei der Schaffung von barrierefreien Wohnungen nach DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen-Planungsgrundlagen-Teil 2 Wohnungen zulässig.

3. Höhe der beantragten Zuwendung: _____ EUR Darlehen

II. Bestätigung der Belegenheitsgemeinde

Die unterzeichnende Gemeinde hat von dem vorstehenden Förderungsantrag Kenntnis genommen und bestätigt, dass Bedarf an oben genannten antragsgegenständlichen Mietwohnungen/Wohnungsgrößen besteht.

Der Wohnungsleerstand in der Gemeinde liegt bei _____ % (Stand: _____)

Der Wohnungsbedarf wird anhand der anliegenden Darlegungen zur Bevölkerungsentwicklung und der wohnungswirtschaftlichen Verhältnisse in der Gemeinde begründet.⁴⁾

Finanzierungsbeitrag der Gemeinde:

Finanzierungsbeiträge sind möglich, aber keine zwingende Fördervoraussetzung.

Finanzierungsbeitrag an den geförderten Wohnungen.²⁾ Ja Nein

Bei **Ja**, Art des Finanzierungsbeitrags angeben

(z. B. unverzinsliches Darlehen, Veräußerung eines entsprechend verbilligten Baugrundstücks an den Bauherrn)

Stellplatzsatzung:

Die Gemeinde ist bereit das unter 1. genannte Objekt von der Stellplatzsatzung zu befreien.²⁾

Ja Nein

Ort, Datum

Stempel/Siegel, Unterschrift(en)

¹⁾ Nichtzutreffendes bitte streichen

²⁾ Zutreffendes bitte ankreuzen

³⁾ reale Wohnfläche

⁴⁾ Hinweis: Die Darlegungen sollen Angaben enthalten zur Haushaltsentwicklung einschließlich Prognose, zur Nutzung des vorhandenen Wohnungsbestandes (Eigennutzung/Vermietung/Ferienwohnungen), zum allgemeinen Mietniveau und zur KdU-Miete, über Engpässe bei der Wohnraumbereitstellung für bestimmte Haushaltsgruppen, zu Gründen für Wohnungsleerstände, zu Baufertigstellungen und Planungen von Wohnraum sowie dazu, inwieweit das zu fördernde Vorhaben im Quartier geeignet ist, Segregationsprozesse zu steuern.